Erächler vom Wester wald

Mit der achtfeitigen Wochenbeilage Situlitiertes Countagsblatt.

Muffdrift für Drahtnachrichten: Ergühler Sachenburg. Fernruf 91r. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Rachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Dit ber Monatsbeilage: Ralgeber für Landwirtichalt, Doft- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Ih. Rirchhübel in Sachenburg.

ige

hhi

HÖL

ifel

ett

cro

rm

1518

Begugepreis: vierteljährlich 2 40 9R monat! 80 Big mit Beingerlohn; burch bi Boft 2,25 IR. begm. 75 Big. ohne Beftellgelb.

Wahrend des Krieges muffen die Freibeilagen wegfallen. Hachenburg, Dienstag, den 14. Mai 1918.

Ungeigenpreis (gablbar im poraus) bie fechegespaltene Betitgeile ober beren Raum 20 Big., Die Rettamezeile 60 Bfg.

10 Jahra

riegs= Chronik

II Mai. 3m Remmelgebiet lebhafte Artillerietatigfeit. e und frangofische Angriffe auf bem Schlachtfelbe an mine icheitern unter ichwerften Berluften. - Bei beutichen an ber macedonischen Gront werben Gefangene

Betterleuchten.

Bon besonderer Seite wird uns gur augenblidlichen dlung ber innerpolitifchen Lage gefdrieben: dlung der innerpolitischen Lage geschrieben:
Die Boche vor Bfingsten soll nun endlich die Entbeng bringen im preußischen Bahlrechtskampf.
bings: was man so Entscheidung nennt. Wie haben Jarieien der Linken vor Jahresfrist über die Osterbat und dann im letten Sommer über den Juli-Erlaß kaisers und Königs gejubelt, der sie endlich ans Biel Bünsche zu bringen schien. Und doch, heute, under vor Beginn der dritten Lesung der Wahlrechtsten im Abgeordnetenhause, muß Spahn der vere, der Straßburger Geschichtsprofesior und bes inswischen sum preußischen Justisminister bes inzwischen aum preußischen Justigminister inten früheren Führers ber beutschen Bentrums-a im Reichstage, das Bekenntnis ablegen, daß bie ber fonservoriven Bartei niemals größer gewesen im diesem Augendlich. Wird es nun in den nächken noch su der viel beredeten Berständigung swischen gern und Gegnern des gleichen Bahlrechts kommen, ben Siderungsantragen ber Mittelparteien jest ein 28 Los beichieden sein als bei ihrer ersten Erprobung, 2 von sints und rechts ber mit der gleichen Ent-icheit niedergestimmt wurden? Wird das Bentrum, ich erst bei der dritten Lesung endgültig entscheiden eine alte und in den ftartften politifchen Sturmen the Geschlossenbeit im letzten Augenblid erhalten und bie in nabezu zwei gleichen Teilen auseinanderzien Nationalliberalen einen Weg entdeckt haben, auf te Spaltung der Partei noch zu verhindern ist? So dragen, so viele Ungewißbeiten. Nur das eine weiß wrläufig mit voller Bestimmtheit, das die königliche kregierung noch einmalen regierung noch einmal ein unummundenes Befenntnis eichen Bablrecht ablegen und daß fie den Lebenses Albgeordnetenhaufes, ber eben erft fünftlich um ber verlangert worden ist, gewaltsam abschneiden Renn die Mehrheit bei ihrem Rein verharrt. Das feine unwittelbare Auflösung des Landiages au ein: aber die diplomatischen Beziehungen sozikagen m ihm und der Regierung werden abgebrochen mit der Anfündigung, daß der Beginn des eigent-Bassengauges nicht länger, als die Berhältnisse es wat geboten erscheinen lassen, aufgeschoben werden Das Weitere wird sich dann sinden.

wischen verrat uns einiges Betterleuchten am ben Sorizont, daß auch im Reiche nicht alles so ist, kin sollte. Wieder knüpfen sich ziemlich aufgeregte ungen an den Namen bes Abgeordneten Era-Er bat im Hauptausschuß des Meichstages bie ber Reichsleitung einer febr abfalligen Rritil und an biefer ohne jede auch nachdem ber Bisefangler Gerr v. Baper ichtiefungen ber politischen wie ber militärischen auf bas entschiedenste verteibigt hafte. Abgeordneter et fprach von Ubergriffen ber Oberften Deeresleiftung rfaffungegemäß dem Reichstangler porbehaltene Beminen Bolitif und wollte biefen burch Aufftellung von nien für die weitere Behandlung ber Ontengeniden Grengüberschreitungen in Schutz nehmen. ettling fowohl wie fein Stellvertreter gaben gut ettling fowohl wie fein Schutzes nicht bedürftig daß sie eines solchen Schutzes nicht bedürftig swischen ihner und den militärischen Beratern ders das beste Einvernehmen bestebe und sein datan gedacht oder gar den Bersuch gemacht habe, fe michtigften Befugniffe einzumifchen. Run bat fich a barüber erhoben, ob Abgeordneter Ersberger feinen eigene Fauft unternommen babe ober dabei durch tag feiner politifchen Freunde gebedt fei, ob es über-Borftob gemefen fet, gegen ben Rangler ober Oberfie Beeresleitung, und ob man fich auf derbolung bei ben Bollfigungen bes Reichstages te Ohpolitif gefaßt machen muffe ober nicht. talich, bag in ber legten Mittiwochsfigung bes ishaltsausschuffes ein Antrog Eraberger eingetoe oder daß er für das Blenum in Aussicht
werden iet Butreffend sei nur, daß im
Erörterungen Richtlinien für die Beder Ditfragen vom Redner des Bentrums vorden find, daß fie fich aber nicht au trag verbichteten. Alle anderen Melbungen find wie die Darftellungen, daß es fich um einen andelt habe. Die Bentrumsfraftion und feines bliebet fei to toricht, ben politischen Gegnern fallen bu tun. Die Manner ber Regierung, beimtlich durch das Vertrauen der Bentrums.

parter unterftutt, in ibr Mint tamen, haben nach wie por bas volle Bertranen bet Bartet.

Much im treifinnigen Lager gibt es einige Bemeging. Die Reichstegsfrattion der Fortidrittlichen Bollevertei trat aufammen, um Stellung gu der Tatfache au nehmen, bag ber Aby Gothern den Untrag oder die Richtlinien des Abg. Ergberger unterichrieben bat, ohne fich mit ber Fraftion porbet ins Einvernehmen gu fegen - und frog-bem der ebenfalls fortidrittliche Bigefangler v. Baper biefe parlamentarifchent Anweisungen burch feine große Rede als unnotig erflart hatte. Go frifelt es einiger-maßen bei den Parteien ; indefien hat es ben Anichein, ale wenn biesmal aus ben bier und bo auffpringenben Gunten fein großerer Feuerbrand fich entwideln follte.

Bunachft aber wird fich bas allgemeine Intereffe ben preugifchen Dingen gumenden Goffen wir, bag auch fie ibermunden merden ohne bag bem Bangen ein Schaben geldiebt.

Politifde Rundichau. Deutsches Reich.

+ Die vom Bundesrat angenommene Borlage auf Abanderning bes Gefebes über die Gemahrung einer Gut-ichabigung an Die Mitglieber bes Reichstage fieht eine Erhöhung von 3000 auf 5000 Mart jabrlich vor. Begründet wird diese Erhöhung mit der Berteuerung aller Lebensverhältnisse. Die Erhöhung erstreckt sich jedoch nur auf die jeweilig sausende Legislaturperiode und muß beim Beginn einer neuen Beriobe neu beichloffen merben. Ausgahlung ber erhöhten Entichabigung ift fo gedacht, bag bie Monatsraten von Desember bis April, die bisher je 400 Mart betrugen, verdoppelt merben follen.

+ Die amerifanifche Regierung behauptet in einem langeren Telegramm, bag Dentichland die Getreideberforgung ber Schweig verhindert, weil es ben ameri-fanischen Transporticiffen nicht unbebingt freies Geleit susidert. Deutscherfeits wird bemgegensber darauf bin-gewiesen, daß ben Getreibeschiffen aus Amerika freie Fabrt sugesichert sei, daß aber Amerika gleichwohl nur swei Schiffe und swar mit bewaffnetem Geleit fabren lagt. Damit ift bie Gefahr eines Busammenftoges mit beutiden Seeftreitfraften gegeben, für die Amerifa allein die Berantwortung trägt.

Offerreich Ungarn.

* In Wien hat fich ein Wechfel in ben höchften Sof-ämtern vollzogen. Der erfte Obersthofmeister bes Raifers, Bring Kourad zu Hohenlohe Schillingfürst, der schon seit längerer Zeit erfrankt ist, hat aus Gesundheitsrücksichten seine Enthebung erbeten. Zum ersten Obersihosmeister wurde Major Dr. Joseph Graf Hungady de Rethelp ernannt. Auch der Generaladjutant und Chef der Militärfanglei des Kaifers, General der Infanterie Ferdinand Freiherr v. Marterer hat um seine Enthebung gebeten. Der bisherige Stellvertreter des Chefs der Militärkanslei, Generalftabsoberft Egon Freiherr Beibler Daublewsto v. Sterned wurde gum Generalmajor und Generalabjutant ernannt. Er ift sum Rachfolger bes Freiherrn v. Marterer

* Die beutich . fchweigerifden Wirtichafteverhand. laugen lassen nach Melbungen aus Bern erhossen, daß eine Einigung zustande kommen kann, da eine Reihe aufgetauchter Schwierigkeiten beseitigt ist und auch seiten Deutschlands in verschiedenen Bunkten Entgegenkommen bewiesen wurde. Die in die Schweiger Breffe gelangten Radrichten über die angeblich von Deutschland anläglich ber Wirtichaftsverhandlungen gestellten Begehren find teils unrichtig und migverftanden, feils überholt.

3talien.

* Für ben 29. Juni, dem Beter und Baulstage, bat ber Papft eine Fürbitte für ben Frieden angeordnet. Es foll überall eine Meffe gelebriert werden, um der Menichheit ben beißerfehnten Frieden gu erfleben. - Amerifanische Blatter veröffentlichen eine Friebensbotichaft bes Bapftes, worin ber Bapft baran erinnert, bag nunmehr fast vier Kriegejabre verfloffen feien, und bag bie Gurchtbarfeit bes Krieges immer mehr sugenommen habe.

Mus 3n. und Alustand.

Berlin, 11. Mai. Die faiferliche Anerfennungsurfunde für Litauen ift jest im Bortlaut veröffentlicht worden.

Berlin, 11. Mai. Im Befinden des in der Schweis er-frankten Staatsfefretars Dr. Solf balt die Besserung an. Es ist anzunchmen, daß Dr. Solf in einigen Bochen wieder die Umtigeichafte wird übernehmen fonnen.

Berlin, 11. Mai. Der fortichrittl. Abgeordnete Reumann. Gofer bat fich einer Operation unterzichen muffen, Die gut perlaufen ift.

Berlin, 11. Dai. Der beutiche Gefandte in Argentinien. Graf Lurburg, ift am 9 Mai von Anenos Aires mit bem Dampfer "Sufcia" nach Gotenburg abgefahren.

Berlin, 11. Dai. Der im Reichswirticafteamt aus-gearbeitete Entwurf eines Reichegelebes über bas Erb. baurecht ift nebit Erlauterungen veröffentlicht und bamit ber

München, 11. Mai. Aus Anlah des Friedensichluffes mit Rumönien tauschte König Ludwig mit Kalfer Wilhelm bereiche Glückwunschtelegramme, in denen die Monarchen der Destinung Ausdruck gaben, daß bald der allgemeine Frieden die Bölfer für ihre Ausdauer belohnen werde.

Bufareft, 11. Mai. Da nunmehr bie Bermaltung ber besetzten und unbesetzten Gebiete in die Bande der neuen rumanischen Regierung übergegangen ift. find die bisberigen Bermeser ber Ministerien von ihren Bosen gurud.

Shriftiania, 11. Mai. Das Stortbing bewiffigte gegen ozialifitiche Stimmen 88 559 000 Kronen zu Bweden ber Mentralitätsmahrung.

Betersburg, 11. Mal. Die frübere Großfürstin Elisabetha Beodocomna, Oberin eines Mosfauer Klosters, die Gemalin des einem Attentat sum Opier gesallenen Großfürsten Seiglus Alexandrowitsch, ist am 7. Mai auf Besehl der Resignung nerhaltet morben gierung perhaftet worden.

Kiew, 11. Mai. Wie aus Obessa gemeldet wird, befinden sich auf dem Gute Duelber in der Rabe von Sebassool die rwisige Ratferin Bitwe Maria und die Großigelen Ritolajewitsch, Beter Rifolajewitsch und Alexander

Unnahme bes Branntweinmonepole.

Mit 14 gegen 12 Stimmen.

Berlin, 11. Mai. Der Reichstagsausichuß gur Borberatung bes Braimt. weinmonopols fom in feiner beutigen Situng sur Abfilmnung über ben entideibenben § 1, nach bem ber im Inland bergeftellte Branntwein aus ber Brennerei su einem fibernahmepreis an bas Reich abguliefern ift. Die Berarbeitung von Branntwein gu Trinfbranntwein und ber Sanbel mit Erintbranntwein foll ausichliefflich bem Reiche gufteben und für Rechnung der Monopolverwaltung betrieben merden. Diefer Baragraph wurde mit 14 gegen 12 Stimmen angenommen.

Bahrend ber vorherigen Musiprache batte Stantelefretar n. Roebern erflart, die verbundeten Regierungen murben nicht in ber Lage fein, an ber meiteren Beratung teilgu-nehmen, wenn bie auf Ablebnung bes Gefeges abgielenden Untrage angenommen murben.

Beratung des Weinftenergefenes.

Der Ausichuß für die Beratung des Weinstenergefebes beichloß, daß vom 1. April 1920 ab weder von den Gingelftaaten, noch von den Gemeinden Abgaben auf Wein er-hoben werden dürsen. Die Entschädigungsfrist für die Bundesstaaten, die vor 1913 eine Weinsteuer eingeführt haben, wurde dis 1929 ausgedehnt. Bur Besämpfung der Nebickädlinge sollen aus den Erträgen der Weinsteuer 800 000 Mart verwendet werden.

Deutscher Reichstag.

(163. Sitsung.) CB. Berlin, 11 mat. Um Regierungstilche wohnt ber Staatslefretar bee marineamts v. Capelle ben Berbanblungen bei. Auf ber Tagesordnung fteht der

haushalteplan ber Marineverwaltung.

Handhaltsplan der Marineverwaltung.
Gin Antrag des Hauten in allen Betrieden der Marine.
Ein Antrag der Sozialdemokraten und Fortichten der Marine.
Ein Antrag der Sozialdemokraten und Fortichrittler verlangt, daß die den Angestellten in den Marinebetrieden zustehenden Bergütungen für Mehrleiftungen auf die Kriegsteuerungszulagen nicht angerechnet werden. Der Berichterstatter Abg. Dr. Pkleger (Bentr.) dankt der Flotte im Ramen des deutschen Boltes für ihre ausopfernde Tätigkeit. (Rehb. Beifall.)
Staatsiefretär des Keichsmarineamts v. Capeller Die Kaiserliche Marine dankt für die Anertennung, die der Berichterstatter der Flotte wie den Kaiserlichen Wersten und den Privatwersten ausgesprochen hat. Mit dem uneingeschränkten U. Boot-Krieg haben wir eine iehr starke Seeossenstwe gegen die Entenie begonnen. Die bisherigen Ergebnisse ind günstig, auch, soweit bisher Machrichten vorliegen, im April. Unfere Offensive zur See sieht heute stärker da, als dei Beginn. Das gibt uns die sichere Anslicht auf ichtiestichen Erfolg. Mehr und mehr wächst sich der U-Boot-Krieg zu einem Weitkampf zwischen dem U-Boot und der Keubauleistung unserer Feinde aus.

Uniere monatlichen Berfentungeziffern haben aber bieber ftete die Renbauten um ein Bietfaches übertroffen.

siets die Neubauten um ein Vieisaches übertroffen.
Das geben selht englische Minister und englische Beitungen zu. Die englische Drohung, nach Aushören des Landfrieges den Seefrieg doppelt energisch sortsehen zu wollen, läht und kalt. Auch dann werden unsere U-Boote ihre Bslicht tun (Lebb. Beisall), und sie werden länger aushalten. (Erneuter lebb. Beisall.) Die gesamte dazu geeignete Kriegsindustrie wird in den Dienst unseres U-Boot-Baues gestellt werden. Wir haben allen Grund, mit Vertrauen auf unsere U-Boote zu sehen. Der neue Borstoß gegen Ostende soll nach dem englischen Bericht Ersolg gehabt haben. Demgegenüber stelle ich nochmals sest, das der alte englische Kreuzer außer-halb des Fahrwassers gesunken ist. Der Angriss ist wie der erste völlig mißtungen. (Beisall.)
Albg. Giebel (Soz.) bemängelt Ungleichbeiten bei den Beamten bezüglich der Teuerungszulagen. Redner bringt Klagen über den Admitalitätsrat Frerichs vor, der in Brügge provozierend wirke.

provozierend mirte.

Stnatslefretar v. Cavelle fagt, ibm fei bavon nichts

bekannt, die Angelegenheit solle geprütt werden. In der Fürsiorge für die Beamten tue man alles, was möglich sei, Geb. Abmiralitätsrat Harms beichästigt sich im einzelnen mit den vom Bhg. Giebel vorgebrachten Klagen. Eine allgemeine Besoldungsresorm könne erst nach dem Kriege

21bg. Weinhaufen (Bp.) banft ber Flotte für ihre Titig-teit und behandelt ebenjalls Beamtenfragen.

Staatssekreiär v. Capelle: Die Frage bes Borredners ob bei den Kaiserlichen Wersten schwarze Listen geführt werden, kann ich verneinen. Abmachungen zwischen den Kaiserlichen Wersten in Danzig und der Schichau-Werst, wonach beide Wersten Arbeiter oder Angestellte, die von der anderen kommen, nicht aufzunehmen sich verpssichtet daben sollen, würde ich sür unzulässig balten. Abmiral Sebbinahaus: Die Abschaffung des Eini-Freiw. Vienises det der Marine wird nicht in Erwägung gezogen. Abmiralitätsrat Darms geht auf die Besoldungsverhältenisse det den Wersten ein.

Diensses bei der Marine wird nicht in Erwägung gezogen.
Abmiralikätsrat Darms geht auf die Besoldungsverhältenise bei den Wersten ein.
Abg. Schirmer (Zentr.): Einen Fortschrift sehen wir schon darin, daß nun auch das Reichsmarineamt Besprechungen mit Bertrefern der Arbeiters und Beamten-Organisationen abgebalten hat. Aber die Lage der Werfiardeiter, namentlich in den besetelten Gebieten, sind auch uns Klagen zugegangen.
Abg. Dr. Kapp (Ions.): Der uneingeschränkte U-Bootskrieg ist das einzige Mittel, England von dem Ausschungerungskrieg gegen uns absubringen. Der U-Bootskrieg ist das einzige Mittel, England von dem Ausschungerungskrieg gegen uns absubringen. Der U-Bootskrieg darf nicht einz durch völkerrechiliche Abmachungen im Friedensvertrag für die Zufunit unmöglich gemacht werden. Wir brauchen diese Berteibigungsmitel zur Wahrung unserer Seegestung. (Vigepräsiehet Dove diesen Weben, sich an die Abmachungen des Aussichusses zu balten und auf diese Frage nicht einzugehen.) Auf diesem Gebiet darf es seine Barteinnterichiede geben.
Abg. Etresemann (nass.): Die Aussichungen des Borredners könnten zu hochvolitischen Aussinandersehungen weingeschränkte U-Bootskriege, nachdem er einne Auseingeschungen die seingeschränkte U-Bootskriege, nachdem er einne des eingeschränkte U-Bootskriege, nachdem er einne des seingeschränkte U-Bootskriege, nachdem er einne des seingeschränkte U-Bootskriege, nachdem er einne des seingeschränkte U-Bootskrieges in mehren wir alle zu. Ebenso sehr uns gegen jeden Friedensvertrag weberen müsten, der uns die U-Bootskrieges infine mehren wir alle zu. Ebenso sehr uns gegen geben Frankensvertrag weberen müsten, der uns die U-Bootskrieges infine dan die der Sanet würde nehmen wollen. Das gesammelte Maiserial über die Birfungen des U-Bootskrieges sollte dem Reichstaddurch die eine Einredalingen des Danetmen wir des Barteinschungen von Kreizer und Beamten-Aussichten eine Beitre Debatte wird aus Webenschlichen Deamten-Aussichten ein den der des Bertredenen Fordeschaften find auch weit.

Die weitere

schuffen find auch wir. Die weitere Debatte wird auf Montag vertagt.

Prenfischer Landiag. Albgeordnetenhans.

tt. Berlin, 11. Mat. Der Gelekentwurf über die Niederichlagung von Unterluchungen gegen Kriegsteilnehmer wird in dritter Leiung angenommen, ebenso werden die Gelekentwürfe über die Anrechnung des Kriegsdienstes und das Besoldungsfriegsalter der fatholischen Bfarrer und der Gesekentwurf über Kriegszuschläge zu den Gebühren der Notare, Rechtsanwälte, Gerichtsvollzieher und zu den Gerichtskoften endgültig verabschiedet.

Darauf begründet Abg. Richtarskn (Str.) seinen Antrag auf Besämpfung der Schädlinge landwirtschaftlicher Kulturvöllanzen und auf Förderung des Schubes nühlicher Bogelarten. Abg. Sielermann (koni.) begrüßt den Antrag und weist auf den großen Schaden des Samsters und der Wühlemaus hin. Der Antrag wird angenommen. (147. Sibung.) Der Gelebentwurf über bie Rieberichlagung pon

Die Ariegeichaben in Oftprenfien.

Die Ariegsschäden in Otwensen.
Es folgt die Besprechung der Denkschrift über die Beseitigung der Kriegsschäden in den vom seindlichen Einfall berührten Landesteilen. Abg. Kreib (kons.): Preußen das auf diesem Gediet trot der Fürsorge des Reiches große Aufgaden. Beim Wiederaufdau ist man oft zu genau und zu laugsam vorgegangen. Im ganzen sind in Osweußen über 30 030 Gedände serifört worden, die Leute konnten erst wieder Rich unterbungen, als die Biehpreise bereits ungeheuer gestiegen waren. Angesichts der sinnlosen Berwüstung in Osweußen enwsinden wir es als Unrecht, das wir gegenüber den Kussen so großmultig gewesen sind und keine Entschädigung gesordert haben. Sossentlich tritt unsere Regierung dafür ein, daß unsere

Getude uns sottoarum nanen. 210g. Kansom (Bp.): Erfreulich ist. daß Oberpräsident v. Batocki daß Beriadren von bürdtratischer Kleinlichkeit fernbält, es muß aber beichteunigt werden, die Entickädigungsbeträge werden zu langiam ausgezahlt. So verdienstvoll auch die Tätigkeit der Paten, und Fürlorgevereine ist, die Dauptische ilt doch von den Ostvreußen seibst, von ihrer Kraft und Enticklossenbeit zu erwarten. (Beifall.) Die Denkschrift wird dem verstärkten Sausbaltsausschuß überwiesen. Danach ist die Tagesordnung erschöptt und das Hansa vertagt sich auf Montag.

Deutschland und Rumanien.

Der Bufagvertrag sum Bufarefter Brieben.

Der jest veröffentlichte rechtspolitische Bufatvertrag gum Bufarefter Frieden, ber ebenfalls am 7. Dai swifchen Deutichland und Rumanien abgeschloffen worden ift, regelt in 65 Lititeln bie Gingelheiten folgender Ungelegenheiten: Serstellung der öffentlichen und privaten Rechtsbeziehungen, Ersab von Kriegs- und Zivilschäden, Austausch der Kriegs-gesangenen und Zivilsuternierten, den Erlaß von Am-nestien sowie die Behandlung der in die Gewalt des Gegners geratenen Flußfahrzeuge und sonstigen Bertehrs-

Die Rriegojchaben. In bem Rapitel über Ariegsichaben wird unter anberein bestimmt, bag Rumanien auf ben Erfat ber Echaben pergichtet, die auf feinem Gebiet burch beuliche militarifche versichtet, die auf seinem Gebiet durch deutsche militärische Mahnahmen mit Einschluß aller Requisitionen und Kontributionen entstanden sind und alle Schäden ersett, die Deutschen in Rumänien durch militärische Mahnahmen einer der friegsührenden Mächte entstanden sind. Ferner wird vereinbart, daß Eutschädigung sowohl für Bertuste gewährt wird, die infolge von Ariegsgesehen durch Entstehung von Urheberrechten, gewerblichen Schutzechten, Konzessisionen, Brivilegien oder durch die Beaussichtigung, Berwahrung, Berwaltung oder Beräußerung von Bermidgensgegenständen entstanden, als auch für Schäden, die während des Krieges oder unmittelbar vor dessen Ausbruch von den staatlichen Organen oder Bevöllerung, Livil. von den staatlichen Organen ober der Bevölferung, Zivilangehörigen des anderen Teils an Leben, Gesundheit, Freiheit ober Bermögen völferrechtswidrig sugefügt morben finb.

Wiederherftellung ber Brivatrechte.

Das die Biederberftellung ber Brivatrechte betreffenbe Rapitel entbalt folgenben wichtigen Urtitel: Jeber vertragfchließende Teil wird sofort nach der Ratification des Friedenspertrages die Bezahlung feiner Berbindlichkeiten, insbesondere den öffentlichen Schuldendienft, gegenüber den Angehörigen bes anderen Teiles wieder aufnehmen; die por ber Ratifitation fallig gewordenen Berbinblichfeiten merben binnen brei Monaten nach ber Ratifitation bezahlt merben.

Austaufch ber Ariegegefangenen.

Die Bereinbarung fiber ben Austausch ber Kriegs-gefangenen und die Deimkehr ber Zivilangehörigen beiagt in der Hauptsache: Die beiderseitigen Kriegsgefangenen werden in ihr Heimatland entlassen werden, die Zivilinternierten mentgeltlich beimbeforbert werben, foweit fie nicht mit Zustimmung des Nehmestaats in dessen Gebeite zu bleiben oder sich in ein anderes Land zu begeben wünschen. Der bereits im Gange befindliche Aus-tausch der bienstuntanglichen Kriegsgesangenen wird mit möglichster Beschleunigung durchgeführt werden. Der Austquid ber übrigen Rriegsgefangenen erfolgt tunlichit bald in bestimmten, noch naber gu vereinbarenben Beitranmen, Wir bie Rudwanderer, benen innerhalb einer gehnichrigen Bift bie Beimfebr in ihr Stammland geftatiet ift, find befondere Schutbeftimmungen vereinbart.

Das Rapitel über bie Umneftie für Rriegsgefangene und Sivilangeborige bilbet im mefentlichen eine genaue Micderholung der im Brest-Litowifer Bertrage mit Ruß-land getroffenen Abmachungen. Weitere Bestimmungen sichern Anerkennung und Rechtssähigkeit der deutschen Kirchengemeinden und deutschen Schulen in Rumanien, Rum Schlusse trifft der Bettrog noch Bestimmung

über die Sicherstellung ber finangtellen Berpflichtunge

Der Bertrag tritt augleich mit ber Ratififation > Rumaniens. Friedensvertrages in Rraft.

Das Betroleum: Abtommen mit Rumanien,

Berlin, 11. Mal Das zwifchen ben Mittelmachten und Rumanien ab ichlosiene Beiroleum-Absommen besagt im wesentlichen, bie rumanische Regierung für die Dauer von 30 Jahren Difandereien-Bachtgesellichaft m. b. S. das ausschließliche Be Citandereien-Bachigeiellichait m. b. d. das ausschließliche Beetreilt, die gesamten rumänischen Staatsländereien zur Keindung, Gewinnung und Berarbeitung von Erdölen, Erdge Erdwacks, Alobalt usw auszunungen. Diese Ausnuhmaße erstreckt sich auf alle rumänischen Staatsländereien, für die erstreckt sich auf alle rumänischen Staatsländereien, für die Ausnuhungsreckt schließt in ich das Recht zur Errichtung wiedenuhung der erforderlichen Anlagen, Gebäude und Wohnungsbeitungen Ausgebäude und Wohnungsweiten gestellschaft ist ierner berechtigt. Wege, Eilendahnen und Ausfühlußgleise, Robrieitungen, Kraftleitungen, Telegraphen Ausgebauden anzulegen und irei von öffentlichen Abson Telephonanlagen anzulegen und frei von öffentlichen Aboonan bei bein bei ben bei Bergutte von 8% bes rumäntichen Marktwertes des gervonnen Biobols, angerbem einen Gewinnanteil, der fich nach bei Detrage berechnet, der über den Sab von 8 als Dividen gusagischüttet mirb.

ausgeschüttet wird.
Die der Oliandereienpachtgesellichaft m. b. D. austebend Pfechte und obliegenden Pflickten können auf eine von deutschen und der österreichlich-ungarischen Regierung und lalb eines Jahres nach allgemeinem Friedensichluß zu nennende Gesellschaft übertragen werden. Die rumann vernenge wird das Ausnuchungsrecht um weitere 30 Jahresiangern, tofern die Gesellschaft das vor Liblauf verlängern, tofern die Gesellschaft das vor Liblauf verlängern eine weitere Berlängerung um, ne mals 30 Jahres beautragt; eine weitere Berlängerung um, ne mals 30 Jahres beautragt hat.

Raifer Rarl im Großen Sauptquartin

Bie and Bien gemelbet wird, ift Raifer fart Beinche Des Deutichen Raifere nach Deutschland abger und begibt fich ine Große Sauptquartier. In feiner gleitung befinden fich ber Minifter bes Auswärtigen, berr b. Buriau, und ber Chei bes Generalftabes, Gen

oberft b. Mrg. Bon Deuti " and aus wird Raifer Rarl fich nach B peft begeben, um bort mit ben parlamentarifchen Gub au tonferieren, und dann die feit langerer Beit gen Reise nach Sofia und Konstantinovel antreten. Da Reichstanzler Graf Hertling und Staatssekretar v. Ki mann im Großen Sauptquartier weisen, darf man nehmen, daß nach dem Abschluß der Bukarester bandlungen eine wichtige Aussprache über diejenigen In Lussicht genommen ist, die nunnehr swischen den bei Raiferreichen gur Erörterung gu bringen finb. In o

Der deutsche Tagesbericht.

(Amtlich. 28. T. B.)

Großes Sauvignartier, ben 12. Mai 1918, Beillider Ariegsichauplay. Mn ben Schlachtfronten blieb bie Wefechstätigfeit

beilide Rampfhandlungen beichrantt. Rordied von Remmel und am Gubufer ber Lut

ber Reind nach heftiger Artillerievorbereitung an; an reren Stellen fließ er gu ftarfen Erfundungen por. von Remmel brachten wir im Rahfampf ben feindliches griff in unferen Linien gum Scheitern: im übrigen be feine Stremtruppen icon in unferem Reuer gufamme bem Bifinier ber Abre entwidelten fid aus einem Boriton fudweitlich von Mailly beitige Rampie, in bem mehr ale 30 Gefangene machten, Zwiiden More un mehried Erlundungogefechte.

In ber übrigen Grout nichts von Bedeutung.

Die Frau mit den Karfunkelfteinen.

Roman von E. Darlitt.

Radbrud verboten.

Margarete sah bestürzt zu ihm auf — das rlang so wahr, so aus tiesster Neberzeugung heraus, daß ihr auch nicht der geringste Zweisel an der Echtheit seiner Gesinnung blieb. Er liebte diese Heloise von Tandened wirklich. Richt um seiner Karriere willen freite er nach ihren Dand wie die bise Walt behanntete stadt um jeiner Karriere willen ftrette er nach ihrer Hand, wie die böse Welt behauptete — nein, er würde auch um sie werben, wenn sie die Wialerstochter wäre . . . Der Papa hatte doch recht gehabt mit seiner Bersicherung, daß herbert bei all seinem brennenden Ehrgeiz, seinem energischen Emporstreben bennach die krummen Wege perschnisse ftreben bennoch die frummen Wege verschmabe . . . Mittlerweile war ber haustnecht wiederholt unter

der Stolliffe erichienen, und jest wintte ber Landrat ihm gu. Gein Bjerd murbe herausgeführt, und er

ichm zu. Sein pferde Bringenhofe?" fragte Mar-"En reitest nach dem Prinzenhofe?" fragte Mar-garete, inden sie ihre Hand in seine Nechte legte, die er ihr vom Pferde herad noch einmal bot.

Rac bem Bringenhof und weiter", bestätigte er. "Rach de: Atichtung bin hat der Sturm schlimm ge-haust, wie mir gemeldet murbe." Mit sauftem Trud entlieft er bie Sand, bie er bis babin festgehalten, und ritt bavon.

Margarete blieb unwillfürlich fteben und fab ihm nach, bis er feitwarts hinter bem Corpfeiler bes Borberhaufes veridmunden war. Sie hatte ihm unrecht getan, und, mas noch fchlimmer mar, fie batte biefen salschen Standpunkt ibm gegensber wiederholt in ver-letzender Weise betont — bas war peinlich. Und er siebte sie wirklich, diese fühle, dice, po-

madige Seloife, den ausgesprochenen Gegensatz der grazibsen Libelle, die einst dort unter dem grünen Blätterbehang geganselt! Unbegreislich! Aber Tante Sophie hatte recht. "Ja, wo die Liebe hinfällt!" saste sie steits achselzudend, wenn sie von dem "Weltwunder" sprach, daß sich nämlich wirklich und wahrhaftig einer porzeiten in ihre große Rase perliebt habe. porzeiten in ihre große Rafe verliebt habe.

Spater fullte fich ber hof mit Arbeitern. Das Mufraumen ber Trammerflatte verurfachte einen muften

Barm, ber bas junge mabchen balb aus ihrer trauten Soffinde verjagte . . Run faß sie wieder wie ebes mals auf dem Fensterrritt im Wohnzimmer und wollte an den Ontel in Berlin schreiben, aber sie fand die rechte Sammlung nicht. Ihre Gedan'en waren sort-

während auf der Flucht vor der ängstichen Spannung, welche sie seit heute nacht beunruhigte.
"Morgen wird es da oben einen Sturm geben, io mitd wie der, unter welchem eben unser altes haus erbebt!" hatte ihr Bater im hinweis auf die obere Ctage gefagt. Bas ba gefcheben follte und mußte, mar ihr ein Stutfel.

Bwifden bem Bapa und ben Bermandten broben ichten bas befte Einvernehmen gu herrichen; auch nicht ote geringfte Cour eines Konfliftee trat gutage: und bed) mußten innere Differengen obmalten, Die bem Chet bes Lamprechtehaufes nachgerade unerrengtia ge worden waren, benn er wollte ja um jeden Breis

Der hoheren Lebranftalten fich erganzende Singdor. B. mar eine uon ben wenigen thuringifchen Stabten, metice Dicie uraite Sitte noch pflegien.

Araben por ber uppipere jangen jie einen unorat, und batd barauf formlerte sich ber weite Kreis por Lamprechts haufe und intonierte bas Lieb: "Es ift

beftimmt in Gottes Rat". Und Zante Cophie fam berein, überblidte wieberbolt den hergerichteten Mittagetijd und ichendite eine nafchhafte Fliege von ber Doftichale. "Es muß folimm ausfeben brangen in ber Fabrit, bein Bater tommt gar nicht wieder", fagte fie au dem jungen Dabchen am genfter. "Du tonnteft fcnell noch einmal die Treppe hinauffpringen, Gretel. Lee Schloffer ift broben und bringt die Bobenkammertir in Ordnung. Ich habe Sorge, daß er's mit den hingelehnten Bilbern nicht genau nimmt."

Das junge Mabden gog einen fleinen, ichmargen Sbluenfaul aus ber Zaide, band ibn fiber ben Ropf

und molite eben Die Speicherraume entlang fd ale ein lanies Auftreifdjen von Frauenftimmen Schritt hemmte. Und im Ru brangte fich in bes Sofes ein Menichenfnauel um einen Bauer mit fliegenbem Atem und fo ichener, gebampfter

"Sinter bem Dambacher Sollichen", Hang berloren herauf, und "hinter bem Lambacher den haben fie ihn gefunden", fagte plöglig Stimme bicht an der halb offenen Tur bes Bodenraumes. Es war ein Lebrjunge, ber von herauffam. "Sein Pferd ift an einen Baum beranssam. "Sein Pserd ist an einen Bauf bunden gewesen", berichtete er atemlos weiter er hat uns dem Moose gelegen — die Mark haben gedacht, er schliese. Nun haben sie ihn in die stabrit geschafft. Solch ein reicher Mader, hat viele hundert Fabrilleute unterstätiger und Psedienten, und hat doch so alle

tig verstummte erichroden por bem entage sun Madebenantlig unter bem ichwarzen Spigenn ben großen, entjegten Hugen und ber ichfanten die mit ichtaff berabhangenden Armen wie m beind an ibm und den Gesellen vorüberschriftigese nicht "In er 10t?" Tiese erblasten weten wie im neumbse geschlossen. Stunnt von Lut zu Tür, die Leepbe des Pachense

und durch bas pifene Tor auf Die Bries burch legener, menfchenstillen Baffen, benfelben weldem fie einft aus Aurcht bor bein Inftitu gelansen war. 3br war, als joge ber seineben und hinter ihr. "Gs ist bestimmt in Mar flung es sort und fort und lief mit und bann blieb sie sekundenlung stehen und fiebrenn bie Ganbe auf Die Ohren und

Bortfegund be 65

O Der Rionpring Chren . Doftoringenio Tednifche Dechicule gu Berlin-Charlottenburg Deutschen Aronpringen die Burbe eines Dottor ehrenhalber verlieben. Die Auszeichnung erfo ber Senatsbeichluß lautet, in Anerkennung ber agenden Berdienfte bes Aronpringen um die Dilfsmittel der Rriegführung.

15.

Merfblatt für ben 14. Mai.

tunger

en.

1. 900ml

tarl |

65 emer

gepla Da s

p. Ri

mon

en du

tigfeit !

r Lud 1

blide

gen bu

tent & n beum

500 | Mondaufgang 824 B. B. Wonduntergang 12" B. Barclan be Tolln, Gubrer ber ruffischen Armee in bi bei Leipzig, gelt. — 1880 Mar bene und Sagen-Bechlein gest. — 1912 Schwebischer Dichter Augus

Alugienge abgeschoffen: 12 von ihnen brachte m Mittmeifter Freiherr von Richthofen geführte er tum Abfturs. Leutnant Loewenhardt errang ab 21. Luftfieg.

Der Grite Generalquartiermeifter. Ludenborti.

gee Sauptquartier, 13 Dai. (Umflich.) Befflider Rriegefdauplat.

melgebiet bielt lebhafte Artille: letätigfeit in nit örtlichen Jufauteriegefichten an. Much igen Rampfabichnitten lebte fie am Abend In Ance Tal fübmeft'ich von Albert murbe n Teilauar ff abgewiesen,

in Stellen ber Front feste ber Feind feine vorfioge fort. Bei ihrer U mohr muchten d Befangene:

mat April beträgt ber Berinft ber feinbiichen ne an den bemiden Gront'n 15 & ffeltallone bigjenge, bon benen 122 hinter unferen Linien, jenfeit's ber gegnerifchen Stellungen erfennarticles find.

ben im Rampf 123 Fluggenge und 14 Feffeldoten.

einer ein anberen Rriegeschauplägen nichts Renes. gen. Bi Gie Benera'quart ermeifter: Andenborff.

11. Mai. Zeiner Maiefiat bem Kaifer ift am ach Billion 1 Führe

emb ura gugegangen: enne: Maiefiat bem Raifer und Ronig Botebam.

et Majeftat lege ich alleruntertonigft für bie an lteten anabigen Borte ehrfurditevollen Danf gu an bin bochbegludt barüber, daß die alten Be-Bnabe meines Raifers, Ronias und herrn in 3n co 6 io boch ehrenden Weife ernent werden follen. Bu ben Edut fei auch ferner Die Ditmort für alle Beif Reldmaricall von Sindenburg.

cht. der alten Jahrgange des Landflurms.

Berlin, 11. Dai.

die seit einiger Zeit für den Austausch der 45jährigen Pandsturmleute bestebenden Bestimmungen berricht Markeit. Der Austausch erfolgt im allgemeinen m Truppen der vordersten Linie, dem, dei Truppen, deindlichen Feuer starf ausgeseht sind Er erd nur auf Mannichasten, die länger als in vorderster Linie Dienst getan baben. Diese der vordersten Stellung zurückgezogen. Eine unwersorgter Kinder und das Lebensalter können Väter unversorgter Kinder und des Lebten überledenden ma Kanistien, die durch den Berluft ihrer übrigen diesogen werden, soweit es die militärischen Verstellusten. feit einiger Beit ffir ben Austaufch ber 45iabrigen

Reangofen und Belgier muffen hetfen.

fac der wiederholten ichmeren Riederlagen ber n haben nicht nur die Franzosen Bereits englische kuitte übernehmen mussen, sondern auch das tieine Deer wurde gezwungen, sich die sidlich der Balunnen ic-Langemart auszudebnen, trobbem die englische die das Zurückneichen der Engländer im Pperne wie so schon verkürzt war. Aus dieser Tatiacie ster Englische Bersieben Riederlage und die Schwere Wicken Bersunke hervor.

Die Gliaffer als Rampftruppe.

bem Angriff ber Frangofen am 9. Mai baben fich Etianer, abnlich wie bei gablreichen früheren Ge-ten, bei Abwehr und Rachitof beionbere bemahrt. umandeur ber betreffenben bentichen Division fic voll Lobes über ibre unerichrodene Saltung. seichneten fich die eliaifiichen Mannichaften bei dinnung ber Truppe ift nach dem erfolgreichen der für den Feind so außerordentlich ichwere, für wilchen dagegen nur geringe Verluste mit sich zuversichtlich wie immer.

Soffnung auf Amerita.

bie affatifchen Unternehmungen Englande verteidigte, Loge im Westen aus: Es ift beutbar, bah uniere m Solbaten noch mehr Gelande preisgeben. Es gibt aber, abgesehen von den bisherigen Erstinge Gründe jur Ermutigung. Erstlich haben die weten jeht aum erstenmal in dem Kriege den und Borteil einheitlicher militärischer Führung. Dann bie Amerifaner ein unbegrengtes Menfchenmaterial Bräsidenten von anbeggengtes Veligenmaterat
im Präsidenten von anbeugfamem Charafter. Er
teine Anstreugungen, teine Mittel, feinen Mann
um den Kampf fortzusetzen, solange er auch danern
der britte Grund zur Ermutigung ist der unerite Geist und die gewaltigen Leistungen unserer Ration, sie weiß, daß es sich jest um Sieg ober dang banbelt.

feren de Kriegspoft.

n g

fritat

ulin, 11. Mai. Nach Gefangenenaussagen ist die ihre Fremdenlegion in den Schlachten in den und in der Champagne und inleht bei Hangard infolge düchtslosen Ginfabes vollständig aufgerieden worden. Elin, 12. Mai Im Sperrgebiet um England find anfere U-Boote neuerdings verfenft: 16 500 Brutto-Innen feindlichen Sandelsichifferaumes.

Bern, 11. Mai. Um 2. Mai ift vom Bundesprandenten im Barlamentsgebande in Bern die Konferens amiiden Ber-tretern ber beutiden und ber italienischen Regierung eröffnet worben, bie fich mit Rriegsgefangenentragen beitbaftigt.

Benf, 11. Mat. Die fiberschwemmung Frankreichs mit Baviergelb bat bereits dazu geführt, bas fich die Banern weigern, Baviergeld in Zahlung zu nehmen. Allenthalben machen fich Anzeichen einer finanziellen Revolution bemeisbar.

Walhington, 11. Mai. Rriegeiefretar Bafer erffart, bag feine Borausfage im Kongres im Jamuar, daß in der eriten Saite bes laufenden Jahres fünfhundertlaufend Mann nach Frankreich geichicht fein murben, bereite übertroffen morden fei.

Der miggludte Sperrverfuch.

Gine faliche englifche Darftellung.

Bei dem erneuten Bersuch der Engländer, ben Safen von Diende durch Bersenfung von Sperrichiffen für unsere U-Boote unbenutbar zu machen, haben die Angreifer abermals schwere Berluste erlitten, ohne ihr Ziel zu erreichen.



Es ift unerfindlich, wie die englische Abmiralität erflaren fann, "daß die Operation, die besweckte, die Safen von Oftende und Zeebrügge zu ichliehen, als der veraltete Krenzer "Bindictive" swiichen den Biers und quer über den Eingang des Oftender Hafens versentt wurde, mit Erfolg beendet ist." Wir wollen zufrieden sein, wenn den Feinden immer und überall ein folcher "Erfolg" beschieden ist, wie vor Zeebrügge und Oftende.

Bon den Gtrandbatterien abgewiesen

Bericht eines Mugenzeugen.

Aber den Berlauf bes neuen Angriffe auf Dfiende

fdreibt ein Augenzeuge: Mm 10. Mal um 2,45 Uhr morgens feste eine beftige Am 10. Mai um 2,45 Uhr morgens fette eine beitige Beichießung von Land und See gegen Oftende ein. Eiwa zehn feindliche Fingze ge erichienen über der Stadt, warfen Lenchtförper und Bontben ab. Gleichzeitig sam von See ber eine duntle Wand fünstlichen Nebels in Richtung auf die Küfte gezogen. Kurz nach 3 Uhr tauckten ziemlich dicht vor Oftende die Umriffe zweier größer Schiffe auf. Sie erwielten so verheerendes Feuer, daß sie spärt abbrehten und verschwanden. Das eine nan ihnen fofort abbrebten und verschwanden. Das eine von ihnen bat fich nicht wieder feben laffen. Rach Gefangenenausfnaen ift es ber geiduste Arenger "Cappho". fiber fen Schidfal ift uns n dis befannt geworben. Bum minbeften bat er fdmere Berlufte und Befcabigungen er-Lalten. Der Rebel murbe immer wieder von gablreichen Motorichnellbooien aus um die größeren Schiffe und Berftorer berum erneuert. Bloplich erichien einer der beiben Arenger — wie fich ipater herausftellte, die "Vindictive" — um sich vor den Schleufen zu versenken, aber jest empfing sie ein solcher Hagel von Geschossen, das ihr der Atem ausging. Sinkend trieb sie gegen das In ihrert am ängersten Ende des Leitdammes und sacte

boit auf ben Grund. Rurs banach fuhren wir mit einem Boote langsfeits und fletterten an der iteilen Bordmand empor. Der Blid, ber fich oben bot, war trot allem, was man nach bem außeren Aussehen bes Schiffes erwartet batte, erichutterno: nichte Lebendes mehr, nur Tote überall gerftreut. Die meiften im blanen Matrosenzeuge, einige in Khati und Stabthelm. Reine Planke, teine Stübe, keine Treppe mehr beit. Mit Spittern und Trümmern bas ganze Ded überfat. Unfere Werft wird die großen Metalltrümmer diese Brads mit Frenden an sich nehmen.

Die Wefangenen flagen bitter barüber, bag fie auf eine fo rudfichtslofe Beile in ben Tob getrieben merben. -Es mit ben Englandern ichlecht geben, wenn fie mit Blenidenleben und Schiffimerten fo verichwenderifch umgeben, um bann bod nidits gu erreichen."

Salugdienft.

(Drobt. und Rorreipondens . Melbungen.)

Berlin, 12. Mai. Die Reichstragefraftion ber Fortfdrittlichen Boltspartei beichloft in ihrer Beratung über Die Angelegenheit Ergberger-Gothein, Die Fraftion habe feine Beranlaffung, Antrage ju unterftuben, Die fich auf Die foge-nannten Ergbergerifden Richtlinien beziehen. Die Fraktion ipricht ihr volles Bertrauen gum Bigefangler b. Bauer aus. Sie billigt feine bisherige Saltung und erflart fich bereit, feine Bolitif auch fernerhin gu unterftuten.

Berlin, 12. Mai. Im Bräfidium des Littauischen Landesrates ist die von Kaiser Wilhelm unterschriebene Urfunde über die Anersennung des unabhängigen littauischen Staates überreicht worden. Die Aberreichung geschaft duch den Chef der Militärverwaltung Littauen.

Die Ratifitation des Friedensvertrages mit Rumanien. Burich, 11. Dai. Rach ber "Renen Burcher Beitung" burch bas rumanifche Barlament innerhalb eines Monate

Frangöfifche Aufregung wegen ber Schwarzmeerflotte.

Genf, 11. Mai. "Temps" beipricht aufgeregt die Besichtanahme ber rufflichen Schwarzmerklotte burch die Mittelmochte. Daburch sei die Lage im Mittelmeer auf das ftarfte bedroht. Der neue Zuwachst bedeute ein ganzes Kampfegelchwader: ihm würden ieht die Dardanellen geöffnet merken.

Wenn man an die fühnen Taten ber "Boben" und "Brestau" bente, jo muffe man eine große Befahr für die Linien in Satonifi und am Suestanal feftitellen. Die Entente nuffe fofort die Flotte bes Mittelmeeres veritarten.

Die englifche Rieberlage in Balaftina.

Bafel, 11. Mai. Bie der Bafeler Angeiger" meldet, mirb die Rieberlage ber Englander in Balafting immer grober. Es wird berichtet, bat ftarfe Abteiltungen turflicher Ravallerie bereits fiber ben Jordan gegangen find und fich im Ruden ber nach Norden gerichteten englischen Compiffront befinben.

Stodbolm, 12. Mai: Die täglichen amtlichen Be-eichte bes finnischen Sauptquartiers find eingestellt worden. Es ift somit angunehmen, daß der Burgerfrieg in Finnland beendet ift. Die 12 Mitglieder der geichlagenen roten Regierung befinden lich in Betersburg. Die finnische Regierung wird die ruffische Regierung auffordern, diese Führer auszuliefern. Der finnische Landrat foll am 15. Mai er-

Mai. Das ichweigerifche Divifions. 12. vericht III verurtoilte die Frangoien Leutnant Mougeot, Brenvart. Clairin und Dreufuß, ferner den Schweiger Bachtmeister Roetichet wegen Berraterei gegen die Schweig und Spionage au Gunsten Frantreichs. Mongeot erhielt 10 Jahre Juchthaus Clairin und Biewart je 6 Jahre Zuchthaus, Treifust 4 Jahre Zuchthaus. Der Rechtsanwalt Er. Bruitlein murbe auferbem gu 3 Monaten Gefängnis und 2000 Granes Geloftrafe wegen verbotenen Rachrichtendienftes verurteilt.

Bundon, 12. Mai . Rach amtlicher Mitteilung ift Generalmajor Maurice, ber bie belannten Guthullungen fiber unmahre Angaben ber Minifter gur Kriegelage machte, venfieniert werben.

Bien, 12. Mai. Raifer Rarl ernannte ben Baron Burian aus Anlag bes Friedensabichluffes mit Rumanien jum ungariiden Grafen.

Dertliche und Provinznadrichten.

Sachenburg, 12. Dai.

* Die biesjährigen Bfingftferien an ben Schulen ber Broving Deffen Raffau beginnen Sonnabend, den 18. Mai, und dauern bis einschließlich Montag, ben 27. Dai. Die Pfingftferien find in biefem Jahre gegen früher um 4 Tage verlängert morben.

* (Drefchiöhne 1918.) Der Berband heffen naffauifcher Dampforeschereien forbert im Jahre 1918 für bas Drefden bei Gestellung einer Lotomobile, eines Drefch. wagens und einer Stroppreffe und brei Facharbettern einen Stundenpreis von 14 Mart. In Diesem Breis sind nicht einbegriffen die Transporttoften, die Betoftigung Des Majdinenperfonals, die Roften für Roblen, elettrifchen Strom, Binbegarn, Baffer und bie Geftellung von

Sodielmaschinen, Spreublaser und Sacheber. Geblert, 12. Mai. Der Schütze Wilhelm Röhrig, Sohn bes Landwirts Beter Röhrig von hier, ift für besonderes topferes Berhalten bei ben Rampfen in Der Utrame mit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe ausgezeichnet

Micherhattert, 12. Mai. Dem briten Gohn ber Bitme Leufel von bier, bem Lanbfturmmann Robert Beutet, muibe am 8. b. De für bemiefene Tapferteit por bent Jeinbe bas Giferne Rreng 2 Rlaffe verlieben.

Mus Roffan, 11. Dtai. Bon privater Seite mar an De Rongliche Regierung ein Raufautrag für Die Ruinen ber Burg Roffau, ber Stammburg bes ehemaligen berzoglich nassausschen, jest großberzoglich lugemburgischen. Das Kultusministerium bot taraushin Gutachten bes Bereins für Nassausche Geichichte und Alteriumstunde und bes Begirtstonfervators eingeforbert. Dieje maren gegen ben Bertauf und betonten ben Standpuntt ber Dentmalpflege, Die nicht nur materielle Dinge por ber Berftorung ober ber Menberung ihres überlieferten Buftanbes ju fcuten habe, fonbern biefen Gout ebenfo auch altüberlieferten Rechtsverhaltniffen und geschichtlich ehrwiirdig geworbenen Begiehungen amifchen Dingen und Berfonen angebeiben laffen muffe.

Muf Anordnung Des herrn Minifters ber geiftlichen und Unterrichts-Angelegenheiten foll bemnächft eine Rachprüfung ber bisher megen ihres Dentmalswerts, inssonderheit auch wegen ihres musitalischen Runftwerts von ber für heereszwede erforberlichen Beichlagnahme befreiten Bronzegloden, fowie ber auf Grund gefdichtlichen ober fünftlerifchen Werts gurudgeftellten Orgelprospetipfeifen vorgenommen werben. Gemäß Er-laß bes herrn Ministers vom 6. April wurde ber Diogesan-Gloden- und Orgelbauinspettor, herr R. Balter, Seminarlehrer in Montabaur, jum Gachverftanbigen bei Diefen Bilfungen für ben Bereich ber Broving Deffen-Raffan und für ben Begirt hobengollern-Sigmaringen

Alleefirden, 11. Dai. Ginem nächtlichen Ginbruch um Diepergbergweg folgte vor einigen Tagen ein folder im Sotel Lagten. Bebensmitte! und anderes merden vermißt. In beiben Fallen mar es bem Ginbrecher baburch leicht gemacht, daß bie Fenfter nicht gefchloffen

Beilburg, 11. Dai. Bor einigen Tagen verlibte bie Sojahrige Jufaffin bes Mitersheims, Bitme Dai, burch Abfturg von einem Felfen Gelbftmorb. Jest hat fich auch ihr Bruber, ber ebenfalls im Altersheim weilte, burch Bergiftung bas Leben genommen.

Bicebaben, 11. Dai. Gin Geifenchor ber hiefigen Maria-Bilistirdy: foll gu einer Gebachtnistapelle für bie Rriegeopfer ausgestaltet werben. - Die Untersuchung in Der großen Diebftabisangelegenheit auf bem Bahnhof Bebrich Dit, wobei nach ben bisher feftgeftellten Ermittlimgen für etwa 30000 DR Waren aus verichloffenen Batermagen geraubt murben, gieht immer meitere Rreife. Bis jest murten 21 Berjonen, barunter mehrere Bramte, verhoftet. Wettere Teftnahmen ftegen bevor. - In ber

Wertstätte b & Schmiebemeifters Schuhmacher in Roibenftabt entftand fei ber Bearbeitung eines Studes Altrohr eine Explofion, mobel einem Schniedegesellen eine Sand gerfeht murbe. Das Sind Rohr murbe als Alteifen geta fi und mar anfcheinend mit einem Spieraftoff gelaben.

Rah und Fern.

O Raiferfpende für bas Rigaer Stadtffeater. Der Raifer bat für bas Rigaer Stadtfheater, bas infolge bes Brieges ftart gelitten bat, ben Betrag bon 50 000 Mart geipenbet.

O Keine Fremdenverfehrseinschränkung in ben pommerichen Babern. Unter bem Borsit bes Ober-präsidenten Dr. Michaelis fand eine Konferenz ber Land-rate ber pommerschen Kustenkreise statt, in der man beschloß, mit Rudficht auf bie fdmierige Lage der auf den Fremdenverfehr augewiesenen Bewohnerschaft ber pommerschen Kustenorte, Bwangseinschränfungen bes Fremdenverkehrs in den pommerschen Officebadern nicht anzuordnen.

O Rudführung Wefallener bon ber Weftfront. Es bat fich mider Erwarten ermöglichen laffen, ben Bunfchen ber Angehörigen unferer gefallenen Krieger insofern zu entsprechen, daß die Rücksubrung von Leichen vom west-lichen Kriegsschauplat, soweit es die Betriebslage und die Kampsverhältnisse sulassen, widerrustich bis 31. Mai gestattet wird. Es sollen in erster Linie solche Gesuche berücksichtigt werden, die bereits genehmigt waren, aber wegen der plöhlich verhängich Sperre nicht zur Andrügen, die dem stellvertretenden Generalkommandos besonders deingelich erschalten.

0 20 000 Morgen Walbbeftanbe vernichtet. Ochtrup in Bestfalen bat ein machtiger Brand 20 000 Margen Balbbestand seritort. Auch viel Grubenhols ift perbranner

O Meichogeschliche Begelung ber Weuervenarrung. Der Betitionsausichus des "eichstages bat ber Bolldeuerbestattungebereine um reichsgelegliche Regelung ber Feuerbestattung ber Regierung "aur Erwögung" au

O Muf der Jagd verunglicht. Graf Ottofat Berchtold, ein Berwandter des früheren öfterreichischen Ministers Grafen Berchtold, wurde auf dem Anstand bei einer Jagd auf seiner Besitzung durch zwei Schüffe in Bruft und Kopf fablich persent. Der Servens der Tat ift bieben und nicht toblich verleut. Der Bergang ber Tat ift bieber noch nicht au geffart.

O Unichuldig im Buchthaus. Mus Saarbruden wird gemelbet: Bor einigen Jahren mar ber Fleischer Mourer gemelbet: Bor einigen Jahren war der Fleischer Mourer wegen Erwordung eines swölsichtrigen Madchens au 15 Jahren Buchthaus vernrteilt worden, obwohl er seine Unichuld beteuerte. Auf dem Sterbebette hat jest die Stiesmutter der Erwordeten eingestanden, daß sie im Berein mit der Großmutter des Mädchens die Swölssährige eint einer Kohlenschausel erschlagen und dann verscharrt habe. Maurer ist inswischen im Zuchthaus aus Gram gestorben, seine Eltern hat gleichfalls der Gram dahingerofft.

6 Gine Dobrudicha-Ausstellung in Cofia. Der Stellvertretende Brafident des bulgarifden Minifierrates Becheff, Minifier des öffentlichen Unterrichtsweiens, eröffnete in Sofia die große ethnographische Ausstellung, die Roftume,

Sosia die große ethnographische Ausstellung, die Kostüme, Teppiche und alle Art Handarbeiten der bulgarischen Bauern in der nördlichen Dobrudscha umsaßt.

Deinenezpionen an der ichwedizien ninne. Eine furchidare Minenfasaitrophe dat sich bei Veltereit at der ichwedischen Küsse ereignet. Eine an Land getriebene Mine follte von der Marinemannschaft entladen werden. Sie explodierte sedoch vorzeitig mit ungebeurer Gewalt. Sechs Versonen wurden sosort getötet, zwei tödlich verlest. Unter den Getöteten besindet sich ein schwedischer Marines offiner. Die Leichen der Getöteten murden weit diuppenschlieber. Die Leichen der Getöteten murden weit diuppenschlieber. offigier. Die Beiden ber Getoteten murden meit binmeggeichleubert.

Blatter ift General Rennentampf pon ben & Taganrog ermordet worden.

o Die Cholera in Saratow. Ginem Tele-Reuters Sonderberichterstatter aus Mostau w Saratow bie Cholera ausgebrochen.

@ Wefuntener Dampfer. Der normegild Fjelb" ift an ber fubamerifanischen Rufte mit liften Dampfer gufammengeftogen und gefunte fatung ift gerettet.

Bolls. und Kriegswirtschaft.

Buschläge zu den Friedenspreisen zu leisten.

* Ariegswirtschaftsmuseum. Die Errichtung einer Kriegswirtschaftsmuseums in Leipzig ist von den bestamtvereinigungen der zur Bertretung unsere stände gesehlich deruseuen Körperschaften, dem Handelstage, dem Deutschen Landwirtschaftstage Deutschen Handwirtschaftstage Deutschen Handwirtschaftstage worden. Das Museum will in spiematischer Gliefin anschaulicher Gorm die gesamte Entwicklung wirtschaft zur Daritellung bringen, also alles, was Gediese der Landwirtschaft, in der Berforgung mit in der Gerstellung von Ersahmitteln, im Sandelsstehrswesen, um nur einige Gediete herauszugreisen febremefen, um nur einige Gebiete herguszugrei bes Krieges eine Umgestalfung erfahren bat. ichlechtern zum Gebächtnis aufbewahren.

> But bie Schriftleitung und Unzeigen veranzwie Theober Rirdbubel in Badenburg

> > Fleifiges un Stundenmädchen

ucht fofort ober fo Grau 3. 28agi

Ein ordentliches Madchen oder

gur felbfta bigen

meines Sanshall mit gwei Gobnen

12 Jahre alt)

nicht ausgeschioffen

n ber Beichäften

im Bafet gu

bei Rarl Dasbad.

Wir haben

Lager

Späten

aefucht.

Ablieferung ber Ginrichtungsgegenftande.

Es wird barauf hingewiefen, bag bie Ablief ruig ber Einrichtungsgegenstände am 15 und 16. bs. Die. bei bem Megger hermann Lud gu erfolgen hat. Was aberhalten bat, angegeben.

Sachenburg, ben 13. 5. 1918. Der Bürgermeifter.

handwerker-Versammlungen.

Die Beitverhaltniffe, insbesonbere bie Robitoffverforgung bes Sandwerfs, erfordern bringend ben Bufammenichluß ber Sandwerter. Bur Besprechung Diefer Frage und Stellung ber erforberlichen Antrage merben:

a) bie Schreiner und Biafer, b) die Schuhmacher,

bes Obermeftermalbfreijes

c) bie Schmiede und Magner auf Freitag, ben 17. Dai nachmittage 3 Uhr in bas Botel Schmidt in Sochenburg eingelaben.

Die Organisation foll ben gangen Oberwesterwalbfreis umfaffen.

Die Handwerkskammer.

Nachruf

für unferen auf bem Felbe ber Chre gebliebenen unvergeflichen teneren Freund

Ranonier Otto Wever Inhaber des Gifernen Rreuges 2. Rlaffe.

Mun ruht auch unfer Freund dort brüben, Dort briiben bom Rampfe icon aus, Wit hofften, er follte einft tehren Mis Sieger vom Schlachtfelb nach Bans. Mun liegt er und ichlummert bort bruben Dort brüben, - unfer Berg, ach es bebt. So uft uns ein Brieflein befchieben, Sat's fturmifch gejubelt: er lebt! Mun liegt er bort brüben begraben, Dort brüben, unfer Freund - o Somera! Es ift und, als wollte ichier brechen Unfer armes vermimbetes Berg

bier ruh' ich in Gottes Garten Und tue auf meine Lieben morten: D liebe Eitern und Wefchwifter mein, 3ch tehre nicht mehr gu Gud beim. Der lette Bebante, ber lette Blid, Er eilte noch ju Euch gurud; Alls ich ftarb in Feindesland, Reichte niemand mir bie Band. Doch ehe mein Auge gebrochen, Sah ich ben himmel offen; Trofte bu, o Berr, meine Lieben Und ichente mir ben Grieben!

Muf Wieberfehn! Das haft bu oft gefchrieben Uns, fowie auch allen beinen Lieben, Doch diese Freude war dir nicht beschieden, Drum ichlafe fanft und ruh' in Frieden!

Dutte, ben 12 Mui 1918.

Seine Schulfreundinnen und Altersgenoffen: Berta Fischer Lina Müller.

Beute abend entschlief fanft und gottergeben meine liebe, herzensgute Mutter, unfere unvergefliche Schwiegermutter, Großmutter, Schwefter, Tante und Schwägerin

Frau Ernestine Greis

geb. Otto

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von beinahe 61 Jahren.

Im namen der tieftrauernden Binterbliebenen: Lina Miller geb. Greis.

Söchstenbad, ben 11. Mai 1918.

Die Beerdigung findet ftatt Dienstag, ben 14. Mai 1918, nachmittags 4 llhr.

Für das Pfingftfeft!

Damen- und Kinder-Konfektion Roftiimröcke Blufen Rinberfleibchen

herren- und Knaben-Konfektion Berren-Anzüge Anaken-Anzüge

Basch-Anzüge und Blusen in großer Muswahl

Damen= und Rinder-Süte Garnierte Rinderhute von DR. 175 an

Herren= u. Anaben=Strobbüte in Waffenausmahl

Modewaren

Blufenfragen, Gürtel und Tafchen

Herren-Urtikel

Rragen — Rrawatten — Hosenträger in reicher Auswahl.

Warenhaus S Rolenau Hackenburg.

in allen Breislagen.

Warenbaus S. Rolenau Bachenburg.

Karl Baldus, Hachenburg. Särge

von ben einfachften bis gu feinften Musführungen in jeber Breislage. - Ueberführungen per Achie und Bahn.

Leichenwafche aller Urt ftete porratig.

Koch- und Vie Bretter, Latten. Wußhoden: Bobel

Stab:Breiter III leiften etc. Ebeni Santideine) Santi Bohnen unb Gerner beforgen ma ftens gegen Ginfen Saaticheinen und f Sant: Gerffe und 5 3

Batnbof luge'bach (Gernfprecher Dr.

Herren- und Knaben-Strohhüte

in Massenauswahl.

Warenhaus S. ROSENAU Hachenha

Aepfelwein Rhenfer und Gelterfer

Mineralwasse

feinste alkoholfreie

Erfrischungsgetränk mit Bitronen:, Simbeer: und 2Baldmeiftergeiff ftets lieferbat.

Phil. Schneider G. m. b.

Sachenburg. Fernruf Nr.

Trauer-Anzeigen verichiebener Musführung fertigt ichneliftens an Buchdruderei Zh. Rirchhübel, hachenburg.